

Chaplin on location

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **31 (1989)**

Heft 164

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-867274>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Chaplin on location

Los Angeles, April 1924. Das Studio, Ecke Sunset/La Brea, in Hollywood war verwaist. 400 Meilen nördlich, in Truckee, Nevada, drehte Chaplin Aussenaufnahmen zu THE GOLD RUSH.

Regieassistent und technischer Director, Eddie Sutherland und Danny Hall, waren vorausgefahren – mitgenommen hatten sie sieben Zimmerleute, vier Elektriker, und Mr. Wood, den Maler. Vorausgefahren waren kurz darauf auch die Kameraequipe – Chaplins Kameramann Roland Totheroh, sein Assistent Jack Wilson – und ein mexikanischer Hilfsarbeiter, Frank Antunez.

Mitte April, sieben Tage später, kam Chaplin mit Kono, seinem Butler, und dem gesamten Tross. Auch Lita Grey, «The Flirting Angel» aus THE KID, war mit dabei – Chaplins neue, von ihrer Mutter begleitete Hauptdarstellerin: keine sechzehn, für THE GOLD RUSH gross lanciert, ehe

Georgia Hale Ende Jahr verpflichtet und Lita Grey, schwanger, Mrs. Chaplin wurde.

Mit ihnen trafen Regieassistent Henri d'Arrast und Autor Jim Tully ein, Chaplins Pressechef – ebenso Tom Murray und Mack Swain, die Darsteller von Black Larsen und Big Jim McKay, dazu Sekretär Della Steele, der täglich den Produktionsrapport ausfüllte, und nicht zuletzt Bud White mit seinem Bären, der in Los Angeles engagiert worden war (zusammen mit zehn Schlittenhunden). Anderntags standen 600 Hilfsarbeiter aus Sacramento bereit, um im Schnee mit Charlie, Lita Grey und Eddie Sutherland zum Chilcoot Pass hinaufzusteigen.

Vergrippt waren – bei unverändert winterlichen Temperaturen draussen – Lita Grey, Mack Swain und Chaplin, der mit der Equipe – zur Hebung der Stimmung – Ski gefahren haben soll.



„ Als ich am Weekend bei den Fairbanks einmal stereoskopische Aufnahmen betrachtete, bekam ich Bilder von Alaska und vom Klondike zu Gesicht. Auf einem Bild war zu sehen, wie eine lange Reihe von Goldgräbern über einen vereisten Hang zum Chilcoot Pass hinaufkletterten. Ein Text auf der Rückseite erzählte von den Schwierigkeiten und Entbehrungen, denen sie ausgesetzt gewesen waren. „

Charles Chaplin



„ Am Bahnhof warteten Pferdeschlitten, die uns zum einzigen Hotel in Truckee brachten. Es war eine schäbige Herberge, in deren Lobby die Holzfäller vom Ort in roten Fellmützen am Ofen hockten. Man zeigte Mama und mir die Quartiere – winzige Zimmer mit einem klapprigen Messingbett, den Nachttopf darunter. Der Teppich, ausgetreten, farblos. Eine kleine Ahornkommode. Einige Hocker standen herum, nicht einmal Stühle, dafür drei Spucknapfe. Die Wände fleckig, irgendwo ein Illustriertenfoto mit Kätzchen, das mit dem Garnknäuel spielt. «Tja, das Ritz ist's nicht gerade», sagte Mama und begann auszupacken. „

Lita Grey





„ Als Chaplin für THE GOLD RUSH on location nach Nevada kam, grüssten ihn 500 Vagabunden. Sie waren für den Treck über den Chilcoot Pass ausgesucht worden und blau vor Kälte.
 «Sie winken dir zu, Charlie», sagte ich.
 «Ich weiss.» Er blickte ein wenig verächtlich. «Wärst du gern wieder unter ihnen?»
 «Es gäbe schlimmeres», antwortete ich.
 Er zuckte die Schultern. «Ich bin lieber mich als sie.» Er reckte sich in seinem engen Trampkostüm. „

Jim Tully

„ Charlie besass ein paar historische Bücher zum Goldrausch, vor allem um den Donner Pass in Kalifornien. Das wollte er in Truckee mit dem Chilcoot Pass rekonstruieren – es war für uns grässlich dort oben. Charlie hat das, glaube ich, ziemlich genau im Kopf gehabt, das Drehbuch und alles. «Well now, I want this», sagte er jeweils. „

Roland Totheroh

